

ANTRAG Stadtrat Lüppo Cramer (KAL) Stadtrat Dr. Eberhard Fischer (KAL) KAL-Gemeinderatsfraktion vom 01.03.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	22. Plenarsitzung Gemeinderat 15.03.2011 669 13 b öffentlich
Trasse der Nordtangente-Ost: Südspange Hagsfeld (Trasse der Nordtangente Ost) - Detailplanung und Zuschussbeantragung		

1. Die Stadtverwaltung erstellt für die „Südspange Hagsfeld“ (Trasse der Nordtangente-Ost) zwischen Elfmorgenbruch- und Haid-und-Neu-Straße eine Detailplanung mit folgenden Rahmenbedingungen: Leitbild einer „lokalen Entlastung“; Bau ohne bzw. ohne genehmigungspflichtige Änderung des gültigen Bebauungsplanes möglich; zweibahnig (je ein Richtungsfahstreifen); nur Mindeststandards beim Ausbau und bei allen technischen Parametern der Straße und deren Anschlüssen - Vorrang für Lärmschutz, Minimierung von Eingriffen in Natur und Landschaft, keine Attraktivität für Durchgangsverkehr.
2. Parallel entwickelt die Stadtverwaltung ein Konzept für die Optimierung des Lärmschutzes und zur Verringerung der Verkehrsmengen auf der Haid-und-Neu-Straße durch Rintheim sowie auf der Breslauer Straße und der Straße „Am Sportpark“ durch die Waldstadt.
3. Ebenfalls parallel beantragt die Stadtverwaltung bei den zuständigen Behörden die Förderung nach dem GVFG.

Sachverhalt / Begründung:

Die Situation in Hagsfeld mit Gewerbegebieten und einem Autobahnanschluss, die von Westen her nur durch den Stadtteil erreichbar sind, ist bekannt und bedarf keiner weiteren Vorstellung. Die Karlsruher Liste hat eine südliche Umgehung in Baulast der

Stadt schon in den 90er-Jahren vorgeschlagen und mehrfach im Gemeinderat beantragt, leider jedes Mal ohne Erfolg.

Nach den langjährigen Diskussionen, zuletzt in der Nordtangente-Kommission vom Dezember 2010, steht immerhin fest, dass dieser Vorschlag rechtlich möglich, zuschussfähig und auch ohne Alternative für die Entlastung ist:

- Eine Planung ohne ausgedehnte Unterführung der Bahntrasse (für den Lärmschutz und für den Erhalt des Landschaftsbildes) stieße auf erhebliche Widerstände aus der benachbarten Bevölkerung. Ein entsprechendes Änderungsverfahren würde nicht nur enorme Zeit kosten, sondern wäre zudem unter Umständen nicht genehmigungsfähig.
- Der Bau einer durchgehenden „Nordtangente“ (zwei- oder vierbahnig) entfällt aus ebenfalls bekannten Gründen (gewichtige anderweitige Nachteile).

Die baulich schwierigste und bei den benachbarten Stadtteilen umstrittenste Stelle ist der Anschluss der Südspange Hagsfeld an die Haid-und-Neu-Straße (L 560). Hier gilt es, die unterschiedlichen Interessen weitestgehend auszutarieren.

unterzeichnet von:

Lüppo Cramer

Dr. Eberhard Fischer

Hauptamt

4. März 2011